

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 19 (1893)  
**Heft:** 49

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aannahme übertragen.

### Den Bundesvätern.

Der Arn' entflohen, froh des erkämpften Siegs,  
Begrüßt Ihr Euch im Bundespalaste ernst,  
Und schmunzelnd wieder tragt Ihr Euch an  
Roßs und Gassanis vertrauter Schwelle.

Des eig'nen Wohls Euch freuend, berathet Ihr  
Das Wohl der Wähler, deren gesunder Sinn  
Sich neu bewährte, maßen sie die  
„Wägsten und Besten“ nach Bern gesendet.

Allein, ich fürchte, lange nicht halte Stand  
An's Volk der Glaube; öfter erlebten wir's,  
Daß Der und Jener rümpfte vornehm  
Aeber die Rechte des Mob die Nase.

„Es war ja,“ sagt man, „Alles vollkommen nicht  
„Vor Alters, zu der gnädigen Herren Zeit,  
„Als gänzlich rechtlos war der Hause;  
„Einiges mochte zu wünschen lassen.

„Das Volk zu hören forderte die Vernunft,  
„Allein wir gingen später zu weit! zu weit!  
„Vernunft ward Unsinn, Wohlthat Plage,  
„Traun, es ist dringende Zeit zur Umkehr!“—

Erlaubet! Noch nicht steht in dem Stadium  
Des Unsinn's heute unseres Landes Recht:  
Wer spann in Murten arge Ränke?  
Wer fällt Pythou le Téméraire?

Hätt' Freiburgs Rath zu wählen anstatt des Volks,  
Sein Herrscher stände wieder gefestigt da;  
Mit Euch jezt tagt' er, und ihm leuchtet  
Stolz auf dem Haupte die Gloriole.